



## Liebe Leserinnen und Leser, liebe Genossinnen und Genossen,

Um soziale Gerechtigkeit muss auf allen Ebenen gerungen werden, und dazu noch beharrlich. Ein gutes Beispiel geben die Träger der Welthandelskampagne "Gerechtigkeit jetzt!". Während des Wahlkampfes im letzten Frühjahr hatte ich versprochen, mich in meinem Mandat für eine gerechtere und parlamentarisch kontrollierte Welthandelsordnung einzusetzen. Aus der SPD-Gruppe haben mehr Europaabgeordnete eine diesbezügliche Selbstverpflichtungserklärung unterzeichnet als aus allen anderen deutschen Parteien. Vergangene Woche war die Kampagne zu Gast im Europäischen Parlament und ich hatte das Vergnügen, aus der Informationsveranstaltung Anregungen für meine Arbeit mitzunehmen.

Ich lade Euch ein, sich die Kampagne mal anzuschauen unter [www.gerechtigkeit-jetzt.de](http://www.gerechtigkeit-jetzt.de). Aber erst nach der Lektüre des Europ@News.

## Bulgarien und Rumänien treten bei - aber ohne Freifahrtschein

*Das Europäische Parlament hat vergangene Woche für den Beitritt Bulgariens und Rumäniens gestimmt. Allerdings sehen die Beitrittsverträge eine Sicherheitsklausel vor, nach welcher der für 2007 geplante Beitritt bei mangelnden Reformen um ein Jahr verschoben werden kann.*

Rumänien und Bulgarien stehen jetzt im Wort, wichtige Reformen, z.B. bei Grenzsicherung oder Justiz, bis zum Beitritt zu vollenden. Kurz vorher wird geprüft werden, ob dies geschehen ist oder der Beitritt verschoben werden muss. Vorbehalte über die Beitrittsreife insbesondere Rumäniens bleiben. Aber die Probleme, die aus dem Ende der Ost-West-Teilung und den ungleichen Lebensverhältnissen resultieren, können in der EU allemal besser bearbeitet werden als außerhalb, mit einem Korridor von dramatisch wachsender Unsicherheit und sozialem Verfall. Auf das Drängen der SPE-Abgeordneten hin wurde klar gestellt, dass das Parlament auch über die Frage der Verschiebung mitentscheiden wird. Außerdem musste der derzeitige luxemburgische Ratspräsident Juncker sich fünf Minuten vor der Abstimmung im Namen der Regierungen der Mitgliedstaaten der Forderung des Parlaments beugen, dass es über die erweiterungsbedingten Ausgaben mitbestimmen wird, wie dies immer beim EU-Haushalt üblich ist. Der Rat hatte diese Ausgaben ursprünglich in Eigenregie in die Beitrittsverträge geschrieben.

## EU gegen Übermüdung am Steuer

*Das Europäische Parlament hat in zweiter Lesung beschlossen, die tägliche Mindestruhezeit von Brummi- und Busfahrern von acht auf neuen Stunden zu erhöhen und die wöchentliche Lenkzeit von bisher erlaubten max. 76 auf jetzt 56 Stunden zu reduzieren. Diese Regelung gilt für Lastkraftwagen über 3,5 Tonnen und Personalfahrzeuge zur Beförderung von mehr als neun Personen.*

Zunehmender Wettbewerbsdruck, ein deutlicher Anstieg des Güterverkehrs auf unseren Straßen nach der EU-Erweiterung und die häufige Überschreitung bestehender Regelungen führen zu einem

Verkehrsrisko für uns alle.

Die Entscheidung des Parlaments ist ein wichtiger Schritt zu mehr Sicherheit, gleichen Wettbewerbsbedingungen und höheren Sozialstandards im Straßenverkehr.

## EU-Verfassung steht auf dem Spiel

*Noch vor dem Referendum der Franzosen am 29. Mai wird die Ratifizierung der EU-Verfassung in Deutschland durch ein Votum im Bundestag am 20. Mai und im Bundesrat am 27. Mai abgeschlossen sein. Man erhofft sich dadurch eine positive Signalwirkung in Richtung Paris.*

Rund 50 Abgeordnete der Sozialdemokratischen Fraktion im Europäischen Parlament werden aktiv die Pro-Kampagne unterstützen und an Veranstaltungen in ganz Frankreich teilnehmen. Sie werden versuchen, aus europäischer Sicht zu verdeutlichen, welches Gewicht die französische Entscheidung für alle Bürgerinnen und Bürger in der EU haben wird.

Sollten die Franzosen als einer der sechs EU-Gründerstaaten "NON" zur Verfassung sagen, wäre das ein herber Rückschlag für ganz Europa. Nicht nur, dass die Verfassung nicht in Kraft treten könnte, die Handlungs- und Politikfähigkeit der EU als Ganzes stünde auf dem Spiel. Der SPE-Fraktionsvorstand rief daher alle Genossinnen und Genossen auf, energisch für die EU-Verfassung zu kämpfen, denn politische Entscheidungen wie dieses Referendum würden auf den letzten hundert Metern entschieden. Es gewinne, wer zuletzt die meiste Puste habe.

## Fit für Europa?

Wer uns am Schnellsten die richtige Antwort zu der folgenden Frage per E-Mail sendet, erhält ein Europa-Handtuch.

Frage: Wann entscheiden die Franzosen über die Verfassung ??

a) 20. Mai 2005 b) 27. Mai 2005 c) 29. Mai 2005

Der Gewinner des letzten Quiz ist Wilhelm Dietzel aus Hammersbach.

Europäisches Parlament  
Rue Wiertz  
B-1047 Brüssel  
Tel: 0032 2 28 45342  
Fax: 0032 2 28 49342

Europabüro  
Fischerfeldstraße 7-11  
D-60311 Frankfurt  
Tel: 069 299888510  
Fax: 069 299888511

[www.udobullmann.de](http://www.udobullmann.de)  
[udo.bullmann@spd.de](mailto:udo.bullmann@spd.de)